

Lernzielkatalog

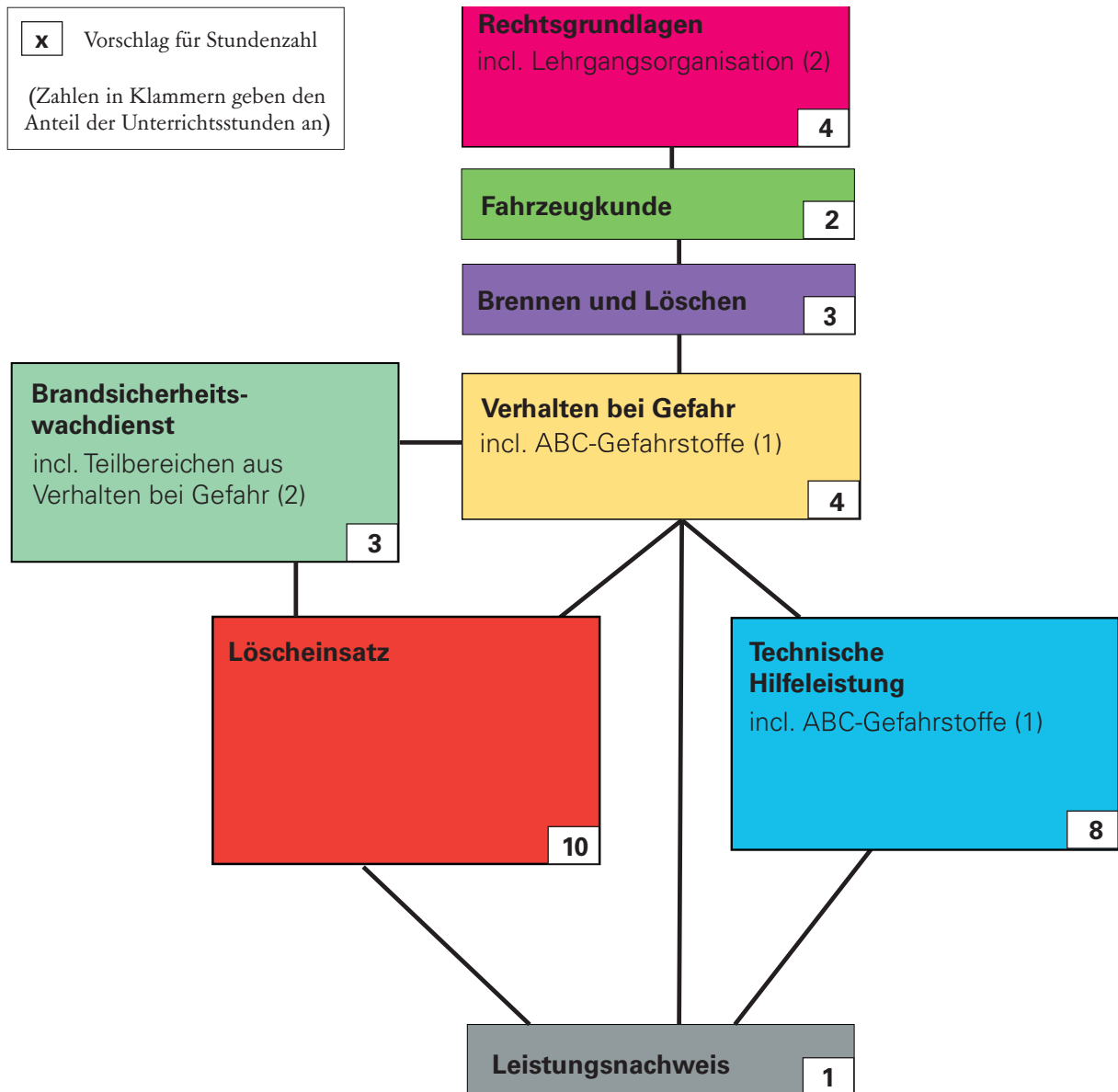
Truppführer

Inhaltsverzeichnis

Lehrgangsübersicht Truppführer	Seite 3
Rechtsgrundlagen	Seite 4
Brennen und Löschen	Seite 5
Fahrzeugkunde	Seite 6
Verhalten bei Gefahr	Seite 7
Löscheinsatz	Seite 11
Brandsicherheitswachdienst	Seite 13
Technische Hilfeleistung	Seite 14

Lehrgangsübersicht Truppführer

Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Führen eines Trupps nach Auftrag innerhalb einer Gruppe oder Staffel.



TRUPPFÜHRER

Ausbildungseinheit „Brennen und Löschen“

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer müssen die Haupt- und Nebenlöschwirkungen der Löschmittel Wasser, Schaum, Pulver und Kohlenstoffdioxid und die jeweiligen Löschregeln erklären können.

Inhalte	Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen	Hinweise
Löschmittel	<ul style="list-style-type: none">• die Wirkung der Löschmittel als Störung der Verbrennung erklären können.	
Löscheffekte	<ul style="list-style-type: none">• die nachfolgend aufgeführten Löscheffekte erklären können:<ul style="list-style-type: none">⇒ Kühleffekt,⇒ Stickeffekt<ul style="list-style-type: none">◦ verdrängen◦ abmagern◦ trennen• die prinzipielle Wirkung des Inhibitionseffektes wiedergeben können.	<ul style="list-style-type: none">• Wirkung auf brennbaren Stoff durch Wärmeentzug• Herabsetzen der Sauerstoffkonzentration• Herabsetzen der Konzentration des brennbaren Stoffes• Trennung zwischen brennbarem Stoff und Sauerstoff• Chemischer Eingriff in die Verbrennungsreaktion (keine weitere Erklärung)
Zuordnung zwischen Löschmittel und Brandklassen	<ul style="list-style-type: none">• die Zuordnung der fünf Brandklassen zu den verschiedenen Löschmitteln erklären können.	
Löschmittel Möglichkeiten/Grenzen/ Gefahren	<ul style="list-style-type: none">• Löschmittel, die im Löscheinsatz eingesetzt werden, bezüglich deren Löschwirkung, Einsatzmöglichkeiten und -grenzen und gegebenenfalls davon ausgehenden Gefahren erklären können.	<p>z. B. Zusammenhang zwischen der Kühlwirkung des Wassers und dem Auftrag der Riegelstellung</p>

TRUPPFÜHRER

Ausbildungseinheit „Fahrzeugkunde“

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer müssen die Typeinteilung, Einsatzmöglichkeiten und die Beladung von Hubrettungsfahrzeugen (DLA(K)), Rüstwagen und Schlauchwagen wiedergeben können. Sie müssen die sonstigen genormten Feuerwehrfahrzeuge wiedergeben können.

Inhalte	Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen	Hinweise
Fahrzeugkunde	<ul style="list-style-type: none">• für folgende Feuerwehrfahrzeuge die wesentlichen Teile der feuerwehrtechnischen Beladung wiedergeben können:<ul style="list-style-type: none">⇒ Löschfahrzeuge,⇒ Drehleiter,⇒ Rüst- u. Gerätewagen,⇒ Schlauchwagen,⇒ sonstige im Landkreis vorhandene Feuerwehrfahrzeuge.	

TRUPPFÜHRER

Ausbildungseinheit „Verhalten bei Gefahr“

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer müssen erklären können, welche Gefahren an Einsatzstellen auftreten und Möglichkeiten der Gefahrenabwehr oder Gefahrenbegrenzung auf Truppführerebene anwenden können. Sie müssen wiedergeben können, welche grundlegenden Gefährdungen durch ABC-Gefahrstoffe sich ableiten lassen und wie sich vorgehende Trupps beim Erkennen solcher Gefahren verhalten sollen.

Inhalte	Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen	Hinweise
Gefahren durch Atemgifte	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass bei jedem Brand Atemgifte entstehen.• wissen, dass bei ausgetretenem unbekanntem Lagergut immer mit Atemgiften zu rechnen ist.• wissen, dass Atemgifte über die Atemwege und/oder die Haut aufgenommen werden können.	Unterrichtsgespräche an konkreten Objekten, z.B. Begehung einer Schreinerei und Abfrage der Gefahren und richtigen Verhaltenshinweisen
Verhalten bei Gefahren durch Atemgifte	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass beim Feststellen von<ul style="list-style-type: none">⇒ Brandrauch,⇒ Wahrnehmung von Gasen oder Dämpfen,⇒ unbekanntem Gerüchen,⇒ plötzlichen Hautreizungen,⇒ plötzlicher Übelkeit, Hustenreiz, Tränenfluss usw.mit Atemgiften zu rechnen ist, sofort eine Lagemeldung abzugeben ist und nur mit entsprechender Schutzausrüstung vorgegangen werden darf.	
Gefahren durch Angstreaktion	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass von einem Schadensereignis betroffene Personen in Panik geraten können.	
Verhalten bei Gefahren durch Angstreaktionen	<ul style="list-style-type: none">• entsprechende Verhaltensmaßnahmen beim Auftreten von Angstreaktionen beschreiben können.	Beruhigen, Betreuen, Aufklären, Zuspruch

TRUPPFÜHRER

Ausbildungseinheit „Verhalten bei Gefahren“

Inhalte	Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen	Hinweise
Gefahren durch Brandausbreitung	<ul style="list-style-type: none">• anhand konkreter Einsatzbeispiele die verschiedenen Möglichkeiten der Brandausbreitung beschreiben können.	Lüftungs- und Fahrstuhlschächte, Durchbrüche, offen stehende (Brand-schutz-) Türen, Gas-armaturen, Leckagen, Anwesenheit brenn-barer Stoffe
Verhalten bei Gefahren der Brandausbreitung	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass beim Vorgehen immer die Möglichkeit eines Rückzugsweges vorhanden sein muss.• wissen, dass bei Wahrnehmung der Brandausbreitung dies dem Einheitsführer unverzüglich zu melden ist.	
Kennzeichnungen von ABC-Gefahrstoffen	<ul style="list-style-type: none">• die Kennzeichnung von ABC-Gefahrstoffen wiedergeben und eindeutig und unmissverständlich mit Worten beschreiben können.	<ul style="list-style-type: none">• Kennzeichnungsmöglichkeiten im Transport- und ortsfesten Bereich• Aussehen und Form von Begleitpapieren (z. B. Frachtpapier, Beförderungserlaubnis, Unfallmerkblatt) und die wichtigsten Infos herausfiltern und weitergeben
Gefahren durch atomare Strahlung	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass von radioaktiven Stoffen Gefahren ausgehen.	
Verhalten bei Gefahren durch atomare Strahlung	<ul style="list-style-type: none">• die Grundregeln des Strahlenschutzes beschreiben und anwenden können.• wissen, dass bei Wahrnehmung entsprechender Kennzeichnungen radioaktiver Stoffe dies unverzüglich dem Einheitsführer zu melden ist.	Abstand halten, kurze Einsatzzeit, Inkorporation und Kontamination vermeiden, Abschirmungen nutzen
Gefahren durch Ausbreitung umweltgefährdender Stoffe	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass die Ausbreitung von umweltgefährdenden Stoffen eine Gefahr darstellt.	z. B. Auslaufen von Öl

TRUPPFÜHRER

Ausbildungseinheit „Verhalten bei Gefahren“

Inhalte	Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen	Hinweise
Verhalten bei Gefahren der Ausbreitung umweltgefährdender Stoffe	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass bei Wahrnehmung der Ausbreitung umweltgefährdender Stoffe, dies unverzüglich dem Einheitsführer zu melden ist.	
Gefahren durch chemische Stoffe	<ul style="list-style-type: none">• anhand konkreter Einsatzbeispiele beschreiben können, welche Gefahren von chemischen Stoffen ausgehen.	z. B. Säuren und Laugen usw.
Verhalten bei Gefahren durch chemische Stoffe	<ul style="list-style-type: none">• die im Rahmen ihrer Möglichkeiten liegenden Schutzmöglichkeiten beschreiben zu können.• wissen, dass bei Wahrnehmung entsprechender Kennzeichnungen chemischer Stoffe, dies unverzüglich dem Gruppenführer zu melden ist.	<ul style="list-style-type: none">• Abstand halten• Maßnahmengruppen
Gefahren durch Erkrankung/Verletzung	<ul style="list-style-type: none">• wissen, wann Personen durch Erkrankung oder Verletzung gefährdet sind.	Vgl. AE Rettung
Verhalten bei Gefahren durch Erkrankung/Verletzung	<ul style="list-style-type: none">• selbstständig die Erstversorgung erkrankter oder verletzter Personen vornehmen können.	
Gefahren durch Explosionen	<ul style="list-style-type: none">• die Voraussetzungen von Explosionen anhand konkreter Einsatzbeispiele beschreiben können.	Druckgefäßzerknall, Staubexplosion, Fettexplosion, Stichflamme, Flashover, Backdraft
Verhalten bei Gefahren durch Explosion	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass bei Wahrnehmung der Gefahr einer Explosion sofort Rückzug anzutreten und dies dem Einheitsführer unverzüglich zu melden ist.	

TRUPPFÜHRER

Ausbildungseinheit „Verhalten bei Gefahren“

Inhalte	Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen	Hinweise
Gefahren durch Elektrizität	<ul style="list-style-type: none">• die Gefahren durch<ul style="list-style-type: none">⇒ offen liegende spannungsführende Teile,⇒ Spannungsverschleppungen und⇒ Spannungstrichter anhand konkreter Einsatzbeispiele beschreiben können.	
Verhalten bei Gefahren durch Elektrizität	<ul style="list-style-type: none">• die Notwendigkeit der Einhaltung von Sicherheitsabständen zu spannungsführenden Teilen erklären können.• die Möglichkeiten zur Beseitigung der Gefahren durch elektronischen Strom beschreiben können.• wissen, dass bei Wahrnehmung der Gefahr durch Elektrizität dies unverzüglich dem Gruppenführer zu melden ist.	Leitfähigkeit der Löschmittel, Spannungsüberschläge bei Hochspannungsanlagen, Oberleitungen bei Straßen oder Gleisanlagen, Photovoltaik-Anlagen Stromabschalten, Sicherungskästen
Gefahren durch Einsturz und Absturz	<ul style="list-style-type: none">• die Gefahren durch herabstürzende oder einstürzende Bauteile oder die Absturzgefahr für sich oder andere Personen anhand konkreter Einsatzbeispiele erkennen, beschreiben und eigene Maßnahmen ergreifen können.	Decken, Wände, Giebel, Windbruch, Schornsteine usw.
Verhalten bei Gefahren durch Einsturz und Absturz	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass bei Wahrnehmung der Gefahr eines Einsturzes oder Absturzes sofort Rückzug anzutreten und dies dem Einheitsführer unverzüglich zu melden ist.	

TRUPPFÜHRER

Ausbildungseinheit „Löscheinsatz“

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer müssen Einsatzbefehle im Löscheinsatz bei unterschiedlichen Einsatzobjekten und Einsatzlagen in Truppführerfunktion selbstständig und fachlich richtig ausführen können. Sie müssen die entsprechenden Vorgaben der UVVen fachlich richtig und selbstständig durchführen können.

Inhalte	Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen	Hinweise
Vorgehen bei verschiedenen Brandobjekten und Wasserförderung	<ul style="list-style-type: none">• bei folgenden Einsatzsituationen:<ul style="list-style-type: none">⇒ Wohnungsbrand im Obergeschoss (Innenangriff und Angriff über Leitern),⇒ Dachstuhlbrand (Innenangriff),⇒ Kellerbrand (soweit örtlich vorhanden mit Gasversorgung),⇒ Fahrzeugbrand,⇒ Lager-/Industriehalle (Abriegeln, Brandabschnitte, Bedachung),⇒ Behälter kühlen (Vollstrahl, Sprühstrahl, Deckung),⇒ Flüssigkeitsbrand <p>fachlich richtig und selbstständig innerhalb seines Entscheidungsspielraumes als Truppführer (aufgrund des Befehls vom Einheitsführer) die für seinen Trupp entsprechenden Entscheidungen treffen und die daraus folgenden Maßnahmen durchführen können.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Wasserentnahme, Verlegen von Schlauchleitungen, Schlauchreserve, Löschmittelabgabe, Rückzugssicherung, Lagemeldungen an den Einheitsführer, In-Stellung-Bringen von tragbaren Leitern• Kommandos der Truppführer, z. B. Anzahl der Saugschläuche, B-Haspel, Anzahl der Leiterteile• Menge, Ziel, Abgabeform (Voll- oder Sprühstrahl, mit oder ohne Mundstück)

TRUPPFÜHRER

Ausbildungseinheit „Lösch Einsatz“

Inhalte	Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen	Hinweise
Lagemeldungen	<ul style="list-style-type: none">• wissen, dass jeder Einsatzbefehl für den Ausführenden die Verpflichtung zur Lagemeldung an den Einheitsführer beinhaltet.• wissen, dass eine Lagemeldung an den übergeordneten Führer ohne Aufforderung gegeben werden muss, wenn<ul style="list-style-type: none">⇒ während des Einsatzes vom Truppführer Erkenntnisse gewonnen werden, die dem Einheitsführer nicht bekannt sind,⇒ der erhaltene Einsatzauftrag nicht ausgeführt werden kann,⇒ der erhaltene Einsatzauftrag ausgeführt ist,⇒ nach einer angemessenen langen Zeit eine Terminmeldung sinnvoll ist, um den Einheitsführer zu informieren, dass der Einsatzauftrag planmäßig durchgeführt wird.• Lagemeldungen fachlich richtig und selbstständig absetzen können.	
Schutzausrüstung	<ul style="list-style-type: none">• die für den jeweiligen Lösch Einsatz erforderliche Schutzausrüstung (Wärmeschutzkleidung) fachlich richtig und selbstständig anwenden können.• die Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen der Schutzausrüstung beschreiben können.	

TRUPPFÜHRER

Ausbildungseinheit „Brandsicherheitswachdienst“

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer müssen die allgemeinen Aufgaben und Zuständigkeiten der Sicherheitsposten beim Brandsicherheitswachdienst erklären können. Sie müssen sich bewusst sein, dass sie innerhalb eines Brandsicherheitswachdienstes Repräsentanten ihrer örtlichen Feuerwehr sind und in dieser Hinsicht eine besondere Verantwortung tragen.

Inhalte	Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen	Hinweise
Gefahrenschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Gefahrenschwerpunkte beschreiben können, die sich aus der Art der Veranstaltung und den örtlichen Gegebenheiten ergeben.• wissen, dass es für bestimmte Veranstaltungen ein Szenenbuch gibt, in dem auf spezielle Gefahren während der Veranstaltung hingewiesen wird.	z. B. bei Theatern, Jahrmärkten, Zirkus, Festhallen, Dorf- und Stadtfesten, Musikveranstaltungen
Aufgaben innerhalb des Brandsicherheitswachdienstes	<ul style="list-style-type: none">• erklären können, welche Maßnahmen vor, während und nach einem Brandsicherheitswachdienst durchzuführen sind.• wissen, dass der Veranstalter einen Ansprechpartner für die Feuerwehr zu stellen hat, der für den Brandsicherheitswachdienst jederzeit ansprechbar sein muss.	Vorort Besprechung an konkreten Objekten z. B. Theater
Technische und organisatorische Maßnahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	<ul style="list-style-type: none">• die beim Objekt vorhandenen technischen und organisatorischen Maßnahmen des Vorbeugenden Brandschutzes wiedergeben können.	z. B. Rettungswege, Aufstellflächen, Feuerlöscher, Alarmierungseinrichtungen

TRUPPFÜHRER

Ausbildungseinheit „Technische Hilfeleistung“

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer müssen Einsatzbefehle im Technischen Hilfeleistungseinsatz bei unterschiedlichen Einsatzobjekten und Einsatzlagen in Truppführerfunktion selbstständig und fachlich richtig ausführen können. Sie müssen die entsprechenden Vorgaben der UVVen fachlich richtig und selbstständig durchführen können.

Um bei einem Rettungseinsatz an der Unfallstelle dem Notarzt und dessen Personal gezielt Hilfeleistung leisten zu können, müssen die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer in groben Zügen über die Vorgehensweise, den Ablauf und die vom Notarzt getroffenen Maßnahmen am Unfallort informiert werden.

Inhalte	Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen	Hinweise
Schutzausrüstung	<ul style="list-style-type: none">• die für die jeweilige technische Hilfeleistung erforderliche Schutzausrüstung fachlich richtig und selbstständig anwenden können.• die Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Schutzausrüstung wiedergeben können.	
Geräte zum Aufnehmen und Umfüllen von Mineralölen	<ul style="list-style-type: none">• die Geräte zum Aufnehmen und Umfüllen, einschließlich der Erdungsmaßnahmen, auf Anweisung selbstständig handhaben können.	
Vorgehen bei verschiedenen technischen Hilfeleistungseinsätzen	<ul style="list-style-type: none">• bei verschiedenen technischen Hilfeleistungseinsätzen<ul style="list-style-type: none">⇒ Kfz-Unfälle,⇒ Auslaufen von Gefahrstoffen,⇒ Bauunfälle ,⇒ Maschinenunfälle <p>unter Verwendung der in der Truppmannausbildung erlernten Geräte fachlich richtig und selbstständig, innerhalb des Entscheidungsspielraumes als Truppführer (aufgrund des Befehls des Einheitsführes), die für ihren Trupp entsprechenden Maßnahmen durchführen können.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst• Evtl. Einladung eines Notarztes